

Bei der TAVI wird die aus biologischem Material gefertigte Aortenklappenprothese mittels eines Katheters, meist über eine Leistenarterie, eingeführt und unter Röntgenkontrolle in der richtigen Position freigesetzt. Anschließend werden die Punktionsstellen in der Leiste mittels Verschlussystemen versorgt und der Eingriff ist beendet.

Aufgrund der schonenden Methode kann die Intervention auch ohne Vollnarkose durchgeführt werden. Neben dem Verzicht auf ein Öffnen des Brustkorbs und dem nicht notwendigen Anschluss an eine Herz-Lungen-Maschine ist der Vorteil des TAVI-Verfahrens gegenüber der herkömmlichen Operation die kürzere Eingriffszeit und die schnellere Genesung. Die TAVI bietet eine Verbesserung der Lebensqualität mit einer langfristigen Milderung der Symptome sowie eine Erhöhung der Lebenserwartung und ist mittlerweile ein etabliertes, sicheres Verfahren. Nach einer kurzen Überwachungsphase auf der herzchirurgischen Intensivstation schließt sich ein etwa sechstägiger Aufenthalt auf der Normalstation an. Nach dem schonenden Eingriff ist in der Regel eine zügige Rückkehr in den Alltag möglich.

Kontakt

Sekretariat Herzchirurgie

Petra Schlizio, Katja Borchert, Melanie Kraft, Martina Hahn

Tel. 040 55 88 - 24 45 oder - 24 53

Fax 040 55 88 - 24 21

sekretariat.herzchirurgie@albertinen.de



Albertinen Krankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg
Süntelstraße 11 a
22457 Hamburg

Albertinen Herz- und Gefäßzentrum

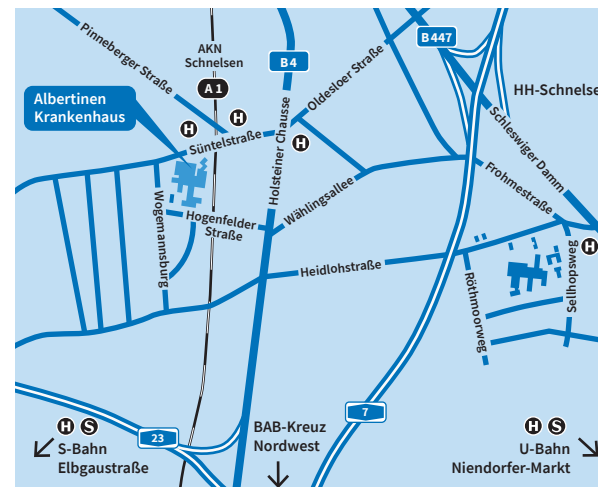
Tel. 040 55 88 - 24 45
Fax 040 55 88 - 24 21

albertinen-herzzentrum.de
albertinen-krankenhaus.de
immanuelalbertinen.de

Träger

Albertinen-Krankenhaus / Albertinen-Haus gemeinnützige GmbH
Eine Gesellschaft der Immanuel Albertinen Diakonie.

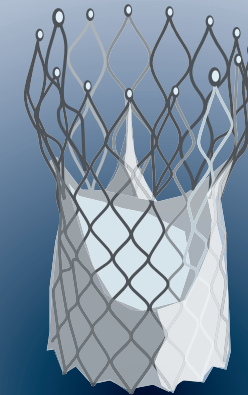
So finden Sie uns



IMMANUEL
ALBERTINEN
DIAKONIE



ALBERTINEN
HERZ- UND GEFÄßZENTRUM



Stand 05/2021 · Titelgrafik: Andreas Riess, Foto: Immanuel Albertinen Diakonie

Interventionelle Behandlung der Aortenklappenstenose durch TAVI

In besten Händen, dem Leben zuliebe.

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

mit diesem Flyer möchten wir Sie über die minimal invasive, kathetergestützte Behandlung der Aortenklappenstenose am Albertinen Herz- und Gefäßzentrum informieren. Neben medizinischen Grundlagen erfahren Sie hier Einzelheiten zur interdisziplinäre Indikationsfindung sowie der Implantationstechnik einer interventionellen Herzklappe (TAVI).

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter albertinen-herzzentrum.de. Dort finden Sie interessante Neuigkeiten aus unserem Zentrum sowie aktuelle Entwicklungen rund um das Thema Herzmedizin und Kontaktadressen.

Es grüßen sie herzlich

Julian Witt

Leiter

*Department für perkutane
Behandlung struktureller
Herzkrankungen
Klinik für Herzchirurgie
Albertinen
Herz- und Gefäßzentrum*



Jan Stripling

Leitender Oberarzt

*Klinik für Herzchirurgie
Albertinen
Herz- und Gefäßzentrum*



Interventionelle Behandlung der Aortenklappenstenose durch TAVI

Die Aortenklappe befindet sich zwischen linker Herzkammer und aufsteigender Hauptschlagader (Aorta), die den Körper mit sauerstoffreichem Blut versorgt. Die Aortenklappe verfügt über Klappen-taschen, welche sich während des Zusammenziehens der linken Herzkammer (Systole) öffnen und Blut in die Aorta strömen lassen. In der anschließenden Füllungsphase (Diastole) schließen sich die Taschen wieder, um einen Rückfluss des Blutes aus der Aorta in die linke Herzkammer zu verhindern.

Eine Verengung der Aortenklappe (Aortenklappenstenose) ist in der westlichen Welt der häufigste Klappenfehler. Grund dafür ist meist eine durch Verkalkung voranschreitende Bewegungseinschränkung der Klappentaschen. Mit zunehmendem Alter nimmt der Verkalkungsgrad zu und die Klappenöffnung verringert sich, wodurch der Blutfluss behindert wird und das Herz stärker pumpen muss, um den Widerstand der eingengten Klappe zu überwinden. Daraus können Symptome resultieren wie Kurzatmigkeit, besonders bei Belastung, Schwächegefühl oder Ohnmacht, Brustschmerzen, sowie Müdigkeit und Leistungsschwäche.

Oft werden diese Symptome nicht wahrgenommen und Patientinnen und Patienten passen sich der Leistungsminderung an und schieben dies auf den normalen Alterungsprozess. Eine unbehandelte Aortenklappenstenose führt häufig zur Herzschwäche (Herzinsuffizienz) und ohne Therapie innerhalb von zwei Jahren oft zum Tod. Eine medikamentöse Therapie der Aortenklappenstenose ist nicht möglich.

Als Therapieverfahren stehen der chirurgische Aortenklappenersatz (AKE) und die katheterbasierte Klappenimplantation (TAVI) zur Verfügung. Für beide Verfahren sprechen exzellente Ergebnisse. Welches Verfahren für Sie am besten geeignet ist, wird in einer gemeinsamen Besprechung zwischen Kardiologen und Herzchirurgen (Heart Team) individuell für Sie festgestellt, so dass eine optimale individuelle Therapie für Sie sichergestellt ist.

Falls die Entscheidung des Heart Teams für Sie eine Therapie der Aortenklappenstenose mittels TAVI vorsieht, sind vor der Operation noch einige diagnostische Untersuchungen erforderlich. Mittels der Herzkatheteruntersuchung werden die Herzkranzarterien dargestellt und es können Engstellen oder Verschlüsse durch Katheterverfahren geöffnet werden. In einer CT-Untersuchung werden die Herzklappe und die Zugangswege über die Leistengefäße untersucht und Messungen zur Bestimmung der richtigen Klappengröße durchgeführt. Nach abgeschlossenen Voruntersuchungen kann die interventionelle Klappenimplantation mit sehr niedrigem Risiko vorgenommen werden.

